



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

12 Fahrer finden sich an diesem Abend bei HotSlot ein, um den 7. und 8. Einzellauf zum SMQ - Cup 2012/2013 auszutragen. Die winterlichen Straßenverhältnisse für die Anreise haben sicherlich den einen oder anderen noch von der Teilnahme abgehalten.

So ist aber für 3 Startgruppen die ideale Teilnehmerzahl vorhanden und es kann ohne großen Zeitdruck nach der technischen Abnahme noch gemeinsam der von Tante Käthe als Gastgeber frisch gebackene vorzügliche Leberkäse verspeist werden.

Die Gruppeneinteilung für das erste Rennen wird ja bekanntlich nach Zufallsprinzip ermittelt, so ergeben sich in diesen Gruppen dann immer wieder interessante Mischungen und es bleiben die Dauersieger und Meisterschaftsführenden nicht nur unter sich.

Schon die erste Gruppe im 1. Renndurchgang verspricht viel Spannung.



Sven, als amtierender Meister, bringt wieder seinen wunderschönen gelben Ferrari 512 CL an den Start. Der Verfasser dieser Zeilen schickt, wie immer, die gute alte Sunoco Lola T70 ins Rennen, technisch immer noch unverändert, aber der Test mit alten Carrix - Reifen im Abschlusstraining brachte ganz erstaunliche Rundenzeiten, sodass der Pilot mit der berechtigten Hoffnung an den Start geht, den letzten Platz von der Auftaktveranstaltung dieser Saison an gleicher Stelle nicht wiederholen zu müssen. Klaus war im Training meistens mit einem neu aufgebauten NSR Gulf Porsche 917 K unterwegs, vertraut aber für das Rennen ebenfalls auf bewährtes, Fly Ford GT 40, natürlich auch in hellblau/orange. Auch Ralf testete im Training verschiedene Fahrzeuge, aber als bekennender Chaparal- Fan kommt derzeit nichts anders in Frage. Trotz gewaltigem Heckflügel sind in dieser Rennserie auch mit so einem Fahrzeug Topplatzierungen möglich.



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

Gerd kann den Vorteil der gelben Spur anfänglich sogar zu einer Führung nutzen, aber dann zieht Sven unaufhaltsam und unwiderstehlich davon und wird von seinen Konkurrenten nur noch beim Überrundetwerden wahrgenommen. Diese Rundenvorgabe muss erstmal von jemanden anderen übertroffen werden. Ralf ist zwar schnell unterwegs, kann aber doch nicht ganz mithalten. So entwickelt sich das Duell des Rennens zwischen Klaus und Gerd. Es ist eigentlich gar kein Duell, denn Klaus versucht den anfänglichen Rückstand wieder wett zu machen. Er ist zwar schneller und kommt immer näher, verliert dann aber doch wieder Teilstücke des gewonnenen Bodens. Gerd brügelt seine Lola in Anbedracht des näher rückenden Ford auch immer mutiger in die Kurven und rettet seinen im Endergebnis dann 6. Platz beim Abschalten des Bahnstroms noch um 2 Teilstriche.

Pech für Klaus, aber die Chance das Ganze umzudrehen wird unmittelbar nachgereicht.

Das schöne an der Doppelveranstaltung ist ja. Nach dem Rennen ist vor dem Rennen und direkt im Anschluss geht es wieder los.

Die zweite Gruppe startet mit JP Käthe in Svens Leihporsche 917 LH, Immanuel mit dem Ford MK IV, Andi der, wie sein Papa, einen Alfa 33 pilotiert und Julian, wieder mit dem Ford GT 40 in den deutschen Nationalfarben.





7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

Für Immanuel nimmt das Rennen gleich wieder den in letzter Zeit ganz typischen Verlauf. Mit frischen Schleifern gestartet, gibt es nach wenigen schnellen Runden massive Kontaktprobleme und auch sämtliche Reparaturversuche während der Rennzeit führen zu keiner anhaltenden Verbesserung. So bleibt für ihn nur der allerletzte Platz übrig. Andis Ausbildung zum Topfahrer wird von Papa Dieter auch über den Einsatz bei anspruchsvollen 1:32 Rennserien betrieben und so liefert Andi nach intensiven Trainingsrunden mit der Suche nach dem Limit im Rennen eine tadellose Leistung mit konstant schnellen und nahezu fehlerfreien Runden ab. Nachdem auch hervorragende Fahrzeuge im Team vorhanden sind, wird es nicht lange dauern bis Andi auch auf ihm weniger bekannten Strecken ganz vorne mitfährt. Julian nimmt nach jahrelanger Slotpause auch mal wieder die HotSlot- Bahn unter die Räder. Nach einem kurzen Training mit diversen Ausrutschern zum Austasten des Limits kann er sich im Rennen mit dem Hausherrn JP Käthe über alle 4 Spuren ein superspannendes Duell liefern. Julian ist mit noch schnelleren Runden als JP Käthe unterwegs und kann so seine wenigen Fehler immer wieder ausgleichen. Die Positionen wechseln ständig, ein wirklich sehenswertes Rennen. Am Ende reicht es knapp für JP Käthe zum Gesamtplatz 4, Julian wird 5.

Im 1. Rennen kommt es dann in der 3. Gruppe schon zum Aufeinandertreffen der beiden Erstplatzierten der Rennen in Neufahrn, Dieter mit dem Slot.it Alfa 33 und Tobias mit dem immer wieder erstaunlichen Fly Porsche 917 K.



Dieter brennt gleich zu Beginn des Rennens auf der gelben Spur Rundenzeiten in die Bahn, die seit einigen Jahren in dieser Rennserie, bei HotSlot, nicht mehr gesehen wurden. Man fühlt sich an die legendären Zeiten von Maxi H. mit dem schwarzen 917 LH erinnert.



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

Ein ausgedehnter Abflug kostet Dieter aber die Früchte seiner Anfangspace und Tobi ist vorbei. Die nächsten beiden Spuren absolvieren die beiden quasi im Parallelflug. Tobi kann aber einen minimalen Vorsprung für den letzten Showdown retten. Tobi ist jetzt auf der schnelleren Spur 2 und Dieter auf Spur 4 unterwegs, so reicht es nach weiteren 4 spannenden Minuten mal wieder für einen Fly - Porsche Sieg. Svens Rundenvorgabe wird von beiden dabei locker übertroffen. Alex K. und Artur, die beide die Rennserie leider nicht ständig bereichern, sind ebenfalls in dieser Gruppe unterwegs. Ihre Fahrzeuge, Gulf Porsche 917 LH und Alfa 33, laufen annähernd gleich schnell und so entwickelt sich auch hier ein spannender Zweikampf, den Alex, trotz der schnelleren Rundenbestzeiten von Artur, für sich entscheiden kann.

Nach einer kurzen Pause wird dann nach dem Regrouping aufgrund des Ergebnisses nach dem 1. Rennen der 2. Einzellauf des Abends gestartet.



Alex und Artur müssen gleich wieder ran, lange Zeit gibt es wieder ein Kopf-an-Kopf Rennen bis Alex mehrfach hintereinander den Porsche auf dem Randstreifen parkt. So kann sich Artur entscheidend absetzen und sein Rundenergebnis aus dem ersten Rennen gleich um fast 2 Runden verbessern. Trotzdem ergibt sich im Vergleich zu eben diesem ersten Lauf nur ein einziger Platzgewinn. Die Konkurrenz ist eben gnadenlos hart. Hoffentlich hat die Teilnahme den beiden trotzdem Spaß gemacht und wir sehen Sie nochmals in den letzten Rennen der Saison, die dieses Jahr ja schon relativ frühzeitig endet. Andi kann sich im Vergleich zum ersten Rennen auch nochmal steigern und ist eigentlich mit seinem Speed und der konstanten Fahrweise schon ganz nah dran am Mittelfeld. Immanuels Vorstellung im 2. Rennen kann mit einem kurzen Kommentar beschrieben werden : Schleiferprobleme.



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

In der 2. Gruppe ergibt sich eine ähnliche Konstellation, wie im 1. Rennen.



Diesmal ist Julian derjenige, der alle eindrucksvoll hinter sich läßt. Die neu gewonnene Bahnkenntnis gepaart mit den guten Fahreigenschaften des GT 40 ergeben in Gesamtsumme über 99 Runden. Klaus, Gerd und Ralf können da nicht mithalten, liefern sich aber bis zur allerletzten Sekunde wieder ein spannendes Rennen, diesmal jedoch mit dem besseren Ende für Klaus, der nervenstark auf der letzten Spur seinen GT 40 vor der blauen Lola in Ziel bringt. Ralf knapp dahinter wieder auf Gesamtplatz 8 gewertet.



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

Das große Finale steht an.



Auf den Spuren 1 bis 4 werden die Miniatursportwagen und -Prototypen von Tobi, Dieter, Sven und JP Käthe platziert und vor dem Start nochmal zur Chancengleichheit die Hinterreifen mit einem Klebeband gereinigt. Nach dem Erlöschen der Startampel beginnt die wilde Hatz. Dieter ist wieder mit einem Raketenstart losgedüst und verbessert nochmals seine schon unglaublichen Rundenzeiten aus dem ersten Rennen. Tobi kann noch einigermaßen folgen, verliert aber auf den beiden folgenden Spuren noch weiteren Boden. Sven und JP Käthe können da nicht ganz mithalten, haben aber über das ganze Rennen das Ziel Julians Rundenvorgabe zu erreichen und jagen Ihre Langhecks daher genauso gnadenlos um die Strecke wie die beiden Führenden. Die letzte Spur steht noch aus, die Konstellation ist die gleiche wie im ersten Rennen, Dieter auf der langsameren roten Spur und Tobias auf der schnellen gelben Spur, nur diesmal hat Dieter den vielleicht entscheidenden Vorsprung. Reine Nervensache. Nach einer Minute Fahrzeit sieht es so aus, als ob Dieter seinen Vorsprung noch sicher verteidigen kann, aber Tobi feilt konstant noch ein paar Tausendstel von seinen Rundenzeiten ab und kommt jetzt jede Runde eine bis eineinhalb Zentelsekunden näher. Dieter muss nochmal zulegen, wenn er gewinnen will und er drückt tatsächlich die allerletzten Reserven aus seinem Regler. Der Martini - Porsche rückt dem Werks - Alfa immer näher auf die Pelle. Nach 4 Minuten, Bahnstrom aus, auf der langen Geraden. Der Alfa steht 25 cm vor dem Porsche. Dieter hat gewonnen, dass er dabei sein Reglergehäuse zerdrückt und zerbrochen hat, ist Nebensache. Ganz großes Kino. Gratulation.

Dass Sven und JP Käthe Julians Vorgabe nicht ganz schaffen geht fast unter, beide können trotzdem Ihr Rundenergebnis vom 1. Rennen verbessern.



7. und 8. Lauf SMQ-Cup 2012 / 2013 am 22.02.2013 bei HotSlot Munich

Als kleines Fazit dieses Rennens sei, neben der sowieso immer vorhandenen freundschaftlichen Stimmung unter den Startern und dem kollegialen Umgang untereinander, was die Technik der Fahrzeuge betrifft, erwähnt, dass in dieser Rennserie eine unglaubliche Vielzahl von konkurrenzfähigen Fahrzeugtypen vorhanden ist. Für die Performance ist eher entscheidend, wie sorgfältig der Aufbau erfolgt und natürlich der erfolgreiche Versuch das eigene Fahrkönnen immer weiter zu verbessern.

Lässt man Dieters Sensationsrunden auf der Spur 2 mal außer acht, liegen zwischen den schnellsten Rennrunden des Siegers und des Letztplatzierten im 1. Lauf gerade mal 3,5 Zentelsekunden. Im 2. Lauf ist es dann mit Julians Rekordrunde und Immanuels stromlosen Ford MK IV doch genau eine halbe Sekunde.

Als Tipp für die Vorbereitung der Fahrzeuge für den nächsten Lauf darf ich hier noch ein Zitat anfügen, das dem zweimaligen Rallyeweltmeister Walter R. zugeschrieben wird :

" Man darf ein Auto nicht wie ein menschliches Wesen behandeln, ein Auto braucht Liebe"



Wir sehen uns beim nächsten Lauf

Euer SMQ - Team